

Ressort: Finanzen

## Prognose: Ende 2018 rund 410.000 Flüchtlinge in Arbeit

Kiel, 13.12.2016, 07:04 Uhr

**GDN** - Ende 2018 werden in Deutschland mehr Flüchtlinge beschäftigt als arbeitslos sein: Das geht aus einer Konjunkturprognose des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) hervor, die am Donnerstag vorgestellt wird und über welche die "Bild" (Dienstag) berichtet. Demnach werden Ende 2018 insgesamt 410.000 Flüchtlinge erwerbstätig sein.

Dagegen werden 396.000 Menschen unterbeschäftigt sein. Von ihnen erwartet das Institut 192.000 in Integrationskursen und anderen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die übrigen 204.000 würden als arbeitslos registriert sein, berichtet die Zeitung. Zusammengenommen stehen demnach bis Ende 2018 rund 806.000 Flüchtlinge dem Arbeitsmarkt zur Verfügung. Die Experten gehen bei ihren Berechnungen unter anderem davon aus, dass jeden Monat zwei Prozent der Flüchtlinge eine Arbeit finden und drei Prozent der anerkannten Flüchtlinge Deutschland verlassen. Weiterhin befinden sich drei von vier Flüchtlingen im erwerbsfähigen Alter, von denen sich laut IfW-Schätzung wiederum drei Viertel Arbeit suchend melden.

### Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-82313/prognose-ende-2018-rund-410000-fluechtlinge-in-arbeit.html>

### Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

### Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

### Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.  
3651 Lindell Road, Suite D168  
Las Vegas, NV 89103, USA  
(702) 943.0321 Local  
(702) 943.0233 Facsimile  
[info@unitedpressassociation.org](mailto:info@unitedpressassociation.org)  
[info@gna24.com](mailto:info@gna24.com)  
[www.gna24.com](http://www.gna24.com)